

VAAM-Fachgruppe Biologie und Biotechnologie der Pilze Pilze als Freunde und Feinde



Das diesjährige Minisymposium der VAAM-Fachgruppe Biologie und Biotechnologie der Pilze beleuchtete die

erstaunliche Diversität pilzlicher Systeme in all ihren Facetten. Unter dem Thema „Pilze als Freunde und Feinde – Metabolisches Potenzial und Diversität pathogener Lebensweisen“ ermöglichten die Organisatoren Slavica Janevska (Jena) und Florian Altegoer (Düsseldorf) Nachwuchswissenschaftler:innen, neue Einblicke in ihre jeweiligen Forschungsthemen zu geben. Die eingereichten Abstracts spiegelten dabei die im Überthema angesprochene pilzliche Vielfalt wider. Sie beleuchteten sowohl parasitäre als auch symbiotische pilzliche Interaktionen und zeigten das erstaunliche metabolische Potenzial verschiedener pilzlicher Expressionsysteme.

Die Session, die am Morgen des letzten Konferenzstages nach dem Mixer stattfand, leitete Vito Valiante vom Leibniz-HKI in Jena mit einem eindrucksvollen Vortrag über Sphingolipidbiosynthese-Inhibitoren ein. Diese Pilzmetaboliten haben großes Potenzial für die Therapie menschlicher Krankheiten, die sonst nicht oder nur schwer behandelbar sind, beispielsweise Krebs, Alzheimer oder Schizophrenie. Die Gruppe von Valiante leistete dabei einen erheblichen Beitrag, die Metabolitbiosynthese im filamentösen Ascomyceten *Aspergillus fumigatus* aufzuklären, die biosynthetischen Enzyme innerhalb der pilzlichen Zelle zu lokalisieren sowie Mechanismen des pilzlichen Selbstschutzes zu identifizieren. Dies ermöglicht langfristig, die Produktion von Sphingolipidbiosynthese-Inhibitoren gezielt zu steigern.

Im weiteren Verlauf der Session erlebten die Teilnehmenden des Minisymposiums durchweg hervorragende und abwechslungsreiche Vorträge über viele Aspekte pilzlicher Diversität. Den Abschluss bildete Stella Marie Koch, die am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln im Rahmen ihrer Promotion forscht, in Kollaboration mit Vera Meyer (TU Berlin), und dabei das beson-



Die Sprecherinnen und Sprecher des Minisymposiums der Fachgruppe mit den Organisatoren Slavica Janevska (HKI Jena) und Florian Altegoer (HHU Düsseldorf) und den Fachgruppensprechern Philipp Benz und Kai Heimel.

dere Potenzial von Pilzen sogar im Bereich des Strahlenschutzes in der Raumfahrt zeigen konnte.

Zuvor fand am Montagmorgen als Auftakt der VAAM-Jahrestagung die Session *Biology of Yeast and Fungi* statt, geleitet von den zwei lokalen Organisatoren Gerhard Braus und Daniela Nordzicke. Da Göttingen ein starker Standort für Pilzforschung innerhalb Deutschlands ist, waren *Fungal Interactions* ein Fokus der Jahrestagung.

Die diesjährige und erste postpandemische VAAM-Jahrestagung zeigte deutlich den Wunsch aller Anwesenden zur Rückkehr ins Präsenzformat und bot viel Zeit für Diskussi-

onen rund ums Thema der pilzlichen Biologie. Die Fachgruppensprecher Kai Heimel (Göttingen) und Philipp Benz (München) laden zur nächsten **Fachgruppentagung *Molecular Biology of Fungi*** ein, die am **11.–13. September 2024** an der Universität Kiel stattfinden wird (s. Foto).

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmenden für Ihre Beiträge bedanken, die das diesjährige Minisymposium mit spannenden Einblicken in verschiedene aktuelle Forschungsthemen bereichert haben. ■

Slavica Janevska (HKI Jena) und Florian Altegoer (HHU Düsseldorf).